

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 33. Sonntag, den 2. August 1829.

Sonntagslectüre.

Unter dieser Aufschrift empfahl vor kurzer Zeit das Tageblatt eine Schrift ernstem Inhalts, der jedoch in keinem eigenthümlichen Zusammenhange gerade mit dem Sonntage stand; und gewiß hat es mit der Empfehlung dieser Schrift ein gutes Werk gethan. Wie viel weniger wird es also Bedenken tragen dürfen, einige Worte für eine Lectüre zu sprechen, die recht eigentlich dem Sonntage bestimmt ist. Es ist dies das

Sonntagsblatt für häusliche Erbauung, herausgegeben von Petri und Willkomm.

Von diesem Blatte erscheint jeden Sonnabend in der Vogt'schen Buchdruckerei zu Zittau ein halber Bogen, wofür vierteljährig nur 4 Gr. zu bezahlen sind, und wofür auch die hiesige Buchhandlung Kollmann es liefert. Die beiden Herausgeber sind zwei sehr geachtete Geistliche in der sächsischen Lausitz. Der erste lebt als Archidiaconus in Zittau, von seiner ganzen Stadt hoch verehrt, auswärtig als Schriftsteller schon länger bekannt, jüngst erst noch durch eine Sammlung vorzüglicher Predigten über wichtige Angelegenheiten des Herzens und Lebens, und

gewiß im Stillen schon um manchen Leser des Tageblattes verdient, welcher über Gegenstände der Religionslehre und Religionsgeschichte im Conversationslexikon sich Rathes erholte; denn nicht wenige darauf sich beziehende Artikel sind von diesem Schriftsteller auf eine sehr beifallswerthe Weise geliefert worden. Der zweite Herausgeber, Pfarrer in Herwigsdorf bei Zittau, ist der Verf. der drei wohlbekannten Andachtsbücher für das weibliche Geschlecht: die Jungfrau — die Gattin — die Mutter und Wittwe im Umgange mit Gott (Leipzig bei Kollmann), welche ihrem Zwecke ungemein entsprechen und allgemeine Empfehlung verdienen.

Beide Männer haben mit Anfang dieses Jahres, einzig in der Absicht, der guten Sache einen Dienst zu leisten, ihr Blatt begonnen, und über dessen Zweck in Nr. 1 gegen die Leser sich so erklärt: „Nehmet das Sonntagsblatt als einen Vertrauten eures Herzens auf, der euch berathen und im Guten befestigen will. Durch dasselbe besuchen euch Männer, die berufen sind, für eure Seelen zu sorgen. — — Die Geistesnahrung, die euch hier dargeboten werden soll, wird den durch den öffentlichen Gottesdienst, die heilige Schrift und christliche Erbauungsbücher in euch genährten

Grundsätzen und Ueberzeugungen sich anschließen, aber darin einem besondern Bedürfnisse entgegen kommen, „daß sie die christliche Wahrheit hauptsächlich auf die Angelegenheiten anwendet, die euch der Gang und der Einfluß der Zeitumstände, der in den Gemeinden unserer Gegenden herrschende Geist und der Wirkungskreis des Hausvaters zum nächsten Augenmerk machte, denn nur bei dieser Richtung kann unser Blatt noch am sichersten die Punkte treffen, über die ihr vorzüglich Aufschluß, Rath und Beruhigung bedürft, ja vielleicht oft gerade den Gedanken begegnen, die, wenn ihr es in der Nachmittagsstille des Sonntags lesen wollet, eben eure Seele bewegen. Neben Belehrungen solcher Art sollen für den allgemeinen Zweck der Erbauung auch Beispiele aus der Geschichte des religiösen und sittlichen Lebens, Nachrichten von dem Zustande und Fortgange des göttlichen Reiches auf Erden, und noch unbekannt geistliche Lieder eingeflochten werden, und durch ansprechende Mannigfaltigkeit den Ernst mildern, den dieses Blatt in Form und Inhalt zu behaupten haben wird.“

Diesem Versprechen haben die Herausgeber

ber in dem ersten vor mir liegenden halben Jahrgange auf eine würdige und besonnene Weise Gnüge geleistet. Das ist wahrhaft gesunde und kräftige Nahrung. Da ist keine Spur jenes abergläubischen, überspannten, unverständlichen und unverständigen Redens und Treibens und Träumens, wie es in einem großen Theile der Tractätchen herrschet, welcher eine eigenthümliche Art von Frömmigkeit in unsern Tagen auf Wegen und auf Stegen austreuet, und wodurch sie schon so manchen schwachen Kopf verwirret und einer an sich vortrefflichen und ehrwürdigen Sache manchen unwürdigen und verderblichen Spott zugezogen hat. Prediger, in deren Gemeinden Neigung zu ernster und Fähigkeit zu guter Lectüre waltet, können sich ein wahres Verdienst um ihre Anvertrauten erwerben, wenn sie dieses Blatt bei ihnen in Kenntniß und Umlauf zu bringen suchen; und unbedenklich kann ich versichern, daß auch Leser von gebildetem Geschmack und veredeltem Bedürfnisse in ihm eine sehr angemessene Geistesnahrung für eine stille Sonntagsviertelstunde finden werden.

D. Goldhorn.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

Vom 25. bis zum 31. Juli sind alhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 79 Jahr, Alexander Heinrich Spießens, vormaligen Gassenaufsehers Witwe, versorgte, im Georgenhaufe.

Eine unbekante Mannsperson, ungefähr 20 Jahr, welche am 22sten d. M. vor dem Münzthore im Elsterflusse am sogenannten Rittelwehre gefunden wurde.

S o n n t a g.

Eine Frau 52 Jahr, Joh. Benjamin Buschens, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, im Naundörfschen.

Eine unverheirathete Weibsperson 29 Jahr, Joh. Heinrich Hentschei's, Gartenarbeiters Tochter, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 1/2 Jahr, Joh. Christian Carl Morizens, der Buchdruckerkunst Besizers Tochter, in der Hainstraße.

M o n t a g.

Eine Frau 37 1/2 Jahr, Mr. Andreas Meyer's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Windmühlengasse.

Ein Knabe 8 Wochen, Joh. David Glaser's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, in der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

Eine Igfr. 39½ Jahr, Lebrecht Aßmann's, Einwohners hinterlassene Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe ½ Jahr, Friedrich Weißer's, Einwohners Sohn, in der Johannisvorstadt.

M i t t w o c h.

Eine Frau 53½ Jahr, Hrn. Carl Ferdinand Müller's, Bürgers und der Schornsteinfeger-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaistraße.

Ein Mann 73 Jahr, Joh. Gottlieb Berner, Einwohner, im Jacobsspital.

Ein Knabe 7 Jahr, Mstr. Christoph Cortes, Bürgers und Schuhmachers hinterlassener Sohn, ebendasselbst.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 51 Jahr, Marie Christiane Weißhuhnin, Einwohnerin, im Jacobsspital.

Eine Knabe 7 Tage, Hrn. Joh. Christian Hänsel's, Bürgers und der Kammacher-Innung Obermeisters Sohn, an der alten Burg.

Ein Mädchen 23 Wochen, Carl Friedrich Weigert's, Wollarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.

F r e i t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Caspar Tobias Böcker, Markthelfer, im Halleschen Pfortchen.

Ein unehel. Knabe 21 Wochen, Johann Dorotheen Herzgerin, Dienstmagd, Sohn, in der Grimma'schen Gasse.

6 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 3 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 17.

Vom 24. bis 30. Juli sind getauft:

14 Knaben. 9 Mädchen. — 23 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Das sicherste Mittel gegen Motten verkaufen wir das Glas für 2 und 4 Gr. E. Mittler & Comp., Nr. 1187.

Stammbücher in geschmackvollen Etuis

sind wieder in vorzüglich schöner Auswahl fertig geworden, und zu haben bei

E. F. Reichert, in Kochs Hof.

Anerbieten. Es können einige ordnungsliebende Menschen Schlafstelle erhalten im Brühl im Apfel, im Hofe, eine Treppe hoch, bei J. G. Schacher.

Verpachtung. Es ist eine in der besten Lage der Stadt gut angebrachte und seit mehreren Jahren bestandene bürgerliche Nahrung, eingetretener Verhältnisse halber, von Michaeli d. J. an, oder noch eher, zu verpachten durch das

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Gesucht wird eine geschickte Köchin, die sogleich antreten kann; zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 304, parterre.

Vermietung. Die geräumige und bequeme 2te Etage, vorn heraus, im Winklerschen Hause Nr. 415, in der Gotharinenstraße, ist von Michaeli d. J. an billig zu vermietben, und sollen die nothwendigen Reparaturen und Veränderungen im Logis auf Kosten der Vermietber geschehen. Nachricht hierüber ertheilt D. Eduard Friederici sen.

Vermietung. Für ledige Herren ist eine gut ausmübarte messfreie Stube zu vermieten, und wenn es verlangt wird, kann auch noch eine kleine dazu abgelassen werden, auf dem Neuen Neumarkte Nr. 623, 4 Treppen, vorn heraus; der Eingang des Hauses ist im Gewandgäßchen.

Zu vermieten ist auf dem Rausche in Nr. 875 ein kleines Familienlogis; das Nähere ist zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

Gefunden. Es ist den 30. Juli früh ein Schlüssel, wahrscheinlich ein Stuben- oder Saalschlüssel, am Ransstädter Thore gefunden worden. Wer ihn verloren, kann selbigen, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, in der Expedition dieses Blattes wieder in Empfang nehmen.

Concert-Anzeige. Morgen, den 3. August, lade ich ein hochverehrtes Publikum zu einem gut besetzten Concert, bei Erleuchtung des Gartens, ganz ergebenst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.
Burkhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Verlaufner Hund. Ein kleiner Friesländer Spitz, männlichen Geschlechts, hat sich den 31. Juli, Abends gegen 10 Uhr, in der Nicolaistraße verlaufen. Wem er zugehört, wird ersucht, denselben auf dem königl. Poststalle, gegen ein angemessenes Douceur, abzugeben.

Berichtigung (Nr. 31 d. Bl. betr.). Der Bursche Friedr. Aug. Janich von hier, ist, wegen verübten bedeutenden Veruntreuungen, noch vor seiner Entlassung am 31. Juli, aus meinen Diensten entwichen.
Oberst Ehr. Puttrich, K. S. Ober-Post-Amts-Rath.

Thorzettel vom 1. August.

Grimma'sches Thor. u. Ransstädter Thor. u.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Fabr. Herrmann, a. Bischofswerda, im bl. Pech, Hr. Dir. Bägisch u. Kfm. Rosenbaum, v. Dresden, unbest. u. im Hot. de Saxe, Hr. Partik. Dypenheim, Factor Kösch u. Hr. Volkmann, v. Dresden, im Hot. de Saxe, St. Berlin u. unbest., Hr. Oberstlieuten. v. Knau u. Mab. Hornikel, v. Meissen u. Luppe, unbest. u. bei Tennebaum, Fr. D. Peschek, Fr. D. Knesche u. Hr. Graf, von hier, von Dresden zurück

Hr. Amtsrath Nietsch, v. Kreischau, im deutsch. Hause

Vormittag.

Der Dresdner Postpackwagen

Die Dresdner reitende Post

Hr. Kammermusik. Kresner, v. Riga, pass. durch

Hr. Kfm. Bassenge, von hier, v. Dresden zurück

Nachmittag.

Hr. Oberlandger.-Archivar Gyme, v. Stettin, p. d.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Die Halberstädter reitende Post

Hr. Landrath v. Kroschl, a. Pöplitz, im Hot. de Prusse

Hr. Kfm. Hüppner u. Felsche, a. Berlin u. Magdeburg, im Hot. de Russie

Hr. General v. Steinwerth, a. Berlin, pass. durch

Vormittag.

Die Magdeburger Post

Die Hamburger Eilpost

Hr. Graf v. Wartensleben, a. Berlin, pass. durch

Hr. Buchhalter Reinicke, a. Halle, bei Barth

Hr. Geh.-Rath Lehmann, a. Zudenburg, bei Hofr. Keil

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Grafen Isenburg u. Grüne, Hr. v. Serne, v. Leonhardi, v. Ersener u. v. Bismark, v. Frankfurt, pass. durch, Hr. Partik. Soutine u. Criminal-Rath Kaiser, v. Frankfurt u. Raumburg, unbest., Hr. Leg.-Secr. Ubrecht u. Kfm. Melico, v. Erfurt u. Raumburg, im Hot. de Bav. u. Hot. de Saxe, Fr. Kfm. Baumgärtner, von hier, von London zur.

Hr. Apell.-Rath D. Baumgarten-Crusius, a. Dresden,

v. Raumb., bei Ober-Hof-Ver.-Rath D. Siegmann

Hr. Kfm. Meißner, a. Dresden, im Hot. de Pol.

Vormittag.

Hr. Kfm. Ebhring, a. Hamburg, pass. durch

Die Hamburger reitende Post

Nachmittag.

Hr. Reichert, Rgl. Preuß. Gen.-Landesch.-Agent, a.

Berlin, v. Raumburg, im Hot. de Saxe

Hr. Prof. Möbius, von hier, v. Raumburg zurück

Die Frankfurter reitende Post

Hr. Postmstr. Becker, v. Gotha, in St. Hamburg

Peterssthor.

Gestern Abend.

Hr. Weinhdr. Brill, v. Eisenach, im Hot. de Saxe

Hr. Kfm. Petermann, v. Altenburg, im weiß. Schwane

Hospitalthor.

Gestern Abend.

Die Nürnberger Diligence

Vormittag.

Die Annaberger fahrende Post.